

„Wir sind im Plan“

Aktualisierung der Planungen zum Neubau der B 31 West

Breisach/Gottenheim. Als nächster Schritt zur Aktualisierung der Planungen zum zweiten Abschnitt der B 31 zwischen Breisach und Gottenheim liegen nun die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung vor.

Die Planung für den elf Kilometer langen Abschnitt der B 31 West zwischen Breisach und Gottenheim wurden Ende 2015 wieder aufgenommen. Beim Termin im Februar lagen erste Ergebnisse der Verkehrserhebung vor, die nun zu einer fertigen Untersuchung ausgebaut worden sind. Im Dreieck zwischen Breisach, südlicher Kaiserstuhl und Freiburg wurde im März 2016 an 20 Kontrollpunkten das Verkehrsgeschehen dokumentiert sowie an 14 weiteren Messstellen der Verkehr gezählt. Darüber hinaus lagen Daten der Straßenverkehrszentrale und der automatischen Dauerzählstellen vor. Aus diesen Zahlen und Fakten wurde der Ist-Zustand von heute erfasst, der die Basis für eine Prognose für das Jahr 2030 bildete.

Danach hat der Binnenverkehr einen Anteil von 22 Prozent aller Bewegungen im Gebiet, der Durchgangsverkehr macht zehn Prozent aus und der Quell- und Zielverkehr ergibt die restlichen zwei Drittel. Dabei untersuchte das Fachbüro nicht weniger als 17 verschiedene Mög-

lichkeiten. Auch eine sogenannte Nullvariante (ohne den Bau der B 31 West) wurde als Vergleichsmöglichkeit herangezogen. Die Untersuchung brachte die Bestätigung der bisherigen Erkenntnisse der Verkehrsbeziehungen im Vergleich zu früher. Der meiste Verkehr fließt auf der bestehenden B 31, der L 114 entlang des Kaiserstuhls und auf der Achse von Umkirch nach Meringingen. Diese Verbindungen würden durch den Weiterbau der B 31 West am stärksten entlastet, profitieren würden die Ortsdurchfahrten von Ihringen, Wasenweiler, Bötzingen, Meringingen und Gottenheim. Die Verkehrsuntersuchung stellt eine Grundlage für die Bewertung der verschiedenen Varianten des Weiterbaus der B 31 dar. Dazu sind noch faunistische Untersuchungen anhängig, die teilweise noch nicht abgeschlossen sind und die danach noch ausgewertet werden müssen. Weitere Aktualisierungen betreffen die Kostensituation, den Trinkwasserschutz, Überschwemmungsgebiete, Lärmschutz, Denkmalschutz, Landwirtschaft und den Forst. (RK)

Die Verkehrsuntersuchung kann im Internet unter Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des Regierungspräsidiums Freiburg nachgelesen werden.